

EU als Bund von Nationalstaaten erhalten

Von Renate Wettach am 09.01.19

Die politische Lage hat sich in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren immer stärker zugespitzt. Viele Bürger fühlen sich von der Politik unverstanden und äußern ihren Unmut über die politischen Entscheidungsträger lautstark in den sozialen Medien oder auf der Straße. Hierbei wird jedoch vergessen, welche gewaltigen Fortschritte die EU als Bund von Nationalstaaten in den Bereichen Freiheit, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit ohne Binnengrenzen bereits erzielt hat. Besonders möchte ich nochmal die Punkte Freiheit und Sicherheit hervorheben. Diese können nämlich nur durch das Nichtvorhandensein von Krieg dauerhaft existieren. Dies realisiert die EU durch Freundschaft zwischen den Völkern, indem sie sich als Staatenbund definiert. Diesen Staatenbund gilt es unbedingt aufrecht zu erhalten, denn er garantiert den Leitspruch „In Vielfalt geeint“. Die Vielfalt auf der einen Seite sowie die Einheit auf der anderen Seite sind mir wichtig.

In den verschiedenen Nationalstaaten der EU gibt es etliche „Best Practice“-Ansätze, z.B. ist das Bildungssystem in Finnland vorbildlich geregelt, das Sozialsystem in Schweden sehr tragfähig und die betriebliche Mitbestimmung in Deutschland besonders ausgeprägt und durchdacht. Diese Vielfalt ist nur möglich, weil wir verschiedene Spielarten in den einzelnen Nationalstaaten zulassen und die Vielfalt nicht per Zentralismus platt machen. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn andere Nationalstaaten sich stärker an den „Best Practice“-Beispielen orientieren würden, aber eine Implementierung solcher Ansätze muss auch immer im Gesamtzusammenhang mit anderen Systemen (z.B. Steuersystem) gesehen werden.

Es sollte niemals vergessen werden, welche gigantischen Errungenschaften unsere Vorfahren für uns erzielt haben. Angefangen vom Frauenwahlrecht, über eine ausgewogene Sozialgesetzgebung, bis hin zu einer sozialen Marktwirtschaft und kostenlosen Bildungschancen für alle. Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Der allerwichtigste Punkt ist jedoch die Rechtsstaatlichkeit. Das bedeutet, dass wir innerhalb unseres demokratischen Prozesses die strikte Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive, Judikative) einhalten. Außerdem muss ein Rechtsstaat jederzeit gegenüber Minderheiten, die im Rahmen von Wahlen oder parlamentarischen Abstimmungen unterlegen sind, Rechenschaft über alle Mehrheitsentscheidungen geben. Alle Entscheidungen müssen begründet werden und dürfen nie willkürlich sein. Wir müssen in Europa darauf achten, dass in keinem der Mitgliedsländer diese Errungenschaften wieder zurückgefahren werden.

Ich wünsche mir auch weiterhin ein Europa, in dem sich alle Menschen frei entfalten und zum Wohlergehen der gesamten EU beitragen können. Das hat dann weltweite Strahlkraft und kann als Muster dienen für andere Völker, Lösungen für ihre Konflikte ebenfalls auf dem Verhandlungswege zu finden, anstatt durch kriegerische Auseinandersetzung erzwingen zu wollen. Für diese Werte lohnt sich unser persönlicher Einsatz.